

Dynamik des Rechtspopulismus – Zum Autoritären Charakter heute - Präsentation auf dem 30. DGVT-Kongress für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Beratung

Presseinformation

Im Rahmen des 30. DGVT-Kongresses für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Beratung an der Freien Universität Berlin referiert Oliver Decker, Privatdozent und Leiter des Forschungsbereiches „Gesellschaftlicher und Medizinischer Wandel“ an der Universität Leipzig, über die aktuellen Ergebnisse der „Leipziger Mitte-Studie“, die seit 2002 regelmäßig mit dem Ziel durchgeführt wird, rechtsextreme und anti-demokratische Haltungen in der Bevölkerung frühzeitig wahrzunehmen.

Die neuen Ergebnisse zeigen, dass die über Jahre schweigsamen rechtsextremen Milieus begonnen haben, ihr Schweigen zu beenden und lautstark antidemokratische Positionen zu formulieren. Die „Mitte“-Studien der Universität Leipzig dokumentieren nicht nur die Verbreitung von Vorurteilen, sondern sie versuchen, die Reaktion der Individuen als Ergebnisse der lebenslangen Vergesellschaftung zu verstehen. In den subjektiven Reaktionen auf aktuelle Herausforderungen kommen auch historisch übergreifende Entwicklungslinien zur Erscheinung. Bei der Interpretation der Ergebnisse bezieht sich Decker auf die in den 1930er Jahre noch in Deutschland durchgeführte Studie zu „Autorität und Familie“, die für Max Horkheimer, Herbert Marcuse und Erich Fromm die grundlegenden Daten lieferte, um eine Theorie des „Autoritären Charakters“ zu entwickeln.

Oliver Decker studierte Psychologie, Soziologie und Philosophie an der Freien Universität Berlin. Nach seinem Diplom in Psychologie (1997) leitete er den Forschungsbereich Gesellschaftlicher und Medizinischer Wandel in der Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie, Universität Leipzig. Zusammen mit Elmar Brähler führt er seit 2002 die „Mitte“-Studien der Universität Leipzig zum Rechtsextremismus in Deutschland durch. Von 2010 bis 2013 war er Vertretungsprofessor für Sozial- und Organisationspsychologie an der Universität Siegen und seit 2012 ist er Honorary Fellow am Birkbeck College der University of London. 2013 wurde er Vorstandssprecher des Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung an der Universität Leipzig. Seit 2015 ist er Mitglied der Sprecher/innengruppe FG Sozialpsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs).

DATUM: Sonntag, den 4. März 2018
ZEIT: 09:00 – 10:00 Uhr
RAUM: HS 1a der FU Berlin, Habelschwerdter Allee 45

Pressevertreter haben kostenfreien Zutritt zur Veranstaltung. Bitte vorher im Kongressbüro anmelden. Das vollständige Kongressprogramm finden Sie auf www.dgvt.de

Tübingen, im Februar 2018